



Antrag

der Abgeordneten **Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild, Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Inge Aures, Ruth Müller, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Martina Fehlner, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Anhörung: Chancen und Risiken von KI im Wissenschafts- und Bildungsbetrieb

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschüsse für Wissenschaft und Kunst und Bildung und Kultus führen unter Beteiligung von Sachverständigen eine Anhörung zu den Chancen und Risiken des Einsatzes neuer Arten von Künstlicher Intelligenz (KI) wie etwa „Generative Pre-trained Transforme (ChatGPT)“ für den Hochschul-, Wissenschafts- und Schulbetrieb durch.

Begründung:

Die perfekte Schummelsoftware oder Revolution für Forschung und Lehre? Chancen und Risiken von Programmen wie ChatGPT, ein dialogorientierter Chatbot des US-Unternehmens OpenAI, beschäftigen derzeit den Wissenschaftsbetrieb. ChatGPT versteht Eingaben und Fragen in natürlicher Sprache und produziert Antworten und Texte, die kaum von echten menschlichen Antworten zu unterscheiden sind. Der Chatbot lässt sich vielseitig einsetzen und antwortet beispielsweise auf Fragen zu verschiedensten Themen, übersetzt Texte, fasst sie zusammen, erstellt Aufsätze über ein vorgegebenes Thema, dichtet oder programmiert. Laut vieler Experten wird diese Art der KI den Betrieb an Universitäten, Hochschulen und Schulen komplett verändern. Die Software kann etwa Programme und akademische Texte schreiben, die eine erste fachliche Überprüfung bestehen könnten. Gleichzeitig hat die Software das Potenzial, große Effizienzsteigerungen im Lehr- und Forschungsbetrieb zu bewirken. Welche Schlussfolgerungen sich daraus für die bayerische Bildung- und Wissenschaftspolitik ergeben und welche rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen sind, soll im Rahmen der Anhörung mit Expertinnen und Experten diskutiert werden.